

μηποτε βαρηθωσιν υμων αι καρδιαι

Günther Schwarz - Sankt Hülfe

Nach G. SCHRENK¹ ist bei μηποτε βαρηθωσιν υμων αι καρδιαι, Lk 21,34a, "nicht wie LXX Ex 7,14 an die Verhärtung, Verstockung des Herzens zu denken, sondern an die niederziehende, belastende Berauschung"². Ist das richtig?

Meines Erachtens kann so nur urteilen, wer die diabolische Wirkung des Lk 21,34b unmittelbar folgenden ἐν κραυγῇ καὶ μέθῃ κτλ. erkennt. Andernfalls müßte er wissen, daß "Rausch und Trunkenheit"³ keineswegs nur "beschweren", sondern eben doch "verstocken": blind und taub machen für das, "was Gottes ist" (Mk 12,17 parr)⁴.

Und mag das griechische βαρέω auch mehr zu "beschweren" tendieren⁵, das zugrundezulegende aramäische ܩܪܝܬܘܬܐ tut es jedenfalls nicht⁶. Im Ithpaal bedeutet es: 1. "schwer werden", 2. "sich verstocken"⁷.

Hier ist aus sachlichen Erwägungen (s.o.) die letztgenannte Bedeutung vorzuziehen⁸. Insgesamt rückübersetzt, würde die obige Wendung dann so lauten:

ܩܪܝܬܘܬܐ ܩܪܝܬܘܬܐ ܩܪܝܬܘܬܐ. In Übersetzung: "... daß eure Herzen sich nicht verstocken"⁹.

1 In: ThW I, 1933, 557,10f.

2 Ebenda Anm. 2 schränkt er jedoch ein: "Allerdings ist sonst in LXX βαρύ-νεν für das Verstocken des Herzens sehr häufig. Besonders bei Pharao Ex 7,14 BA; 8,15 (11); 9,7; 8,32 (28); 9,34; 10,1 A; 1 Bas 6,6 - immer als Übers. von כָּבַד kal oder hiph". Zu βαρύνω / βαρέω siehe ebenda 556, Anm. 1.

3 BAUER Wb, ⁵1958, 886.

4 Daran ist hier festzuhalten; und sei es, entgegen der Bedeutung aller übrigen neutestamentlichen Belege. Denn hier erzwingt es der Kontext, in dem das Verb steht. Und für den ist das zwar auch mögliche "schwer werden" zu blaß.

5 Belege bei G. SCHRENK, a.a.O., 557,12-15.

6 Übrigens stehen ܩܪܝܬܘܬܐ und das Anm. 2 genannte כָּבַד durchweg synonym. Siehe dazu A. SPERBER, The Bible in Aramaic I, 1959, zu Ex 7,14; 8,11; 8,28; 9,7; 9,34; 10,1; 1. Sam 6,6 - genau die Belege, die auch SCHRENK nennt.

7 G. DALMAN, Aramäisch-neuhebräisches Handwörterbuch zu Targum, Talmud und Midrasch, 1938 = 1967, 187. Weitere Bedeutungsnuancen sind: 3. "sich verherrlichen", 4. "teurer werden", 5. "geehrt werden".

8 Zusätzliche neutestamentliche Belege: Mt 13,15; Act 28,27 (mit βαρέως); Mk 6,52; 8,17; Jo 12,40 (mit παρόω); Mk 3,5 (mit πάρωσως).

9 Dies wäre dann ein innerpsychischer Vorgang, hervorgerufen durch unkontrollierten Genuß von Psychopharmaka, zu denen ja auch die Alkoholika gehören. Und daß sie, langsam aber sicher, die Persönlichkeit zerstören, Geistigem gegenüber "verstocken", wer wollte das bestreiten?